Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber 7

Falsche Burgenromantik. Von Erwin Poeschel. Mit Photographien und einer Illustration von Hans Liska 8

Was würden Sie Ihren Kindern raten? Eine neue Rundfrage 22

So ist der Mensch. Erzählung von Felix Mœschlin. Illustriert von Rodolphe Bolliger 24

Künstler und Selbstporträt. Betrachtungen zu den reproduzierten Selbstporträten aus der Sammlung von F. Pochon-Jent. Von Dr. Gubert Griot . . . 32

Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern 40

Mein Film. Bilderbogen für Erwachsene. Von G. Williams 41

Das Licht leuchtet in der Finsternis. Von Gebhard Karst. Mit einer Illustration von H. Tomamichel 42

Was bleibt. Das Ergebnis einer Rundfrage 51

Die Zukunft der Kinder

hängt ab von der Erziehung, die ihnen gegeben wird. Dafür sind erhebliche Aufwendungen erforderlich, für die frühzeitig Rücklagen gemacht werden müssen. Diese können aber von der Zeit an, da der Familie der Ernährer entrissen wird, oft nicht mehr aufgebracht werden. Eine

Ausstattungsversicherung

stellt auch in diesem Falle die Mittel für das Kind zur Verfügung, da mit dem Tode des Vaters die Prämienzahlung aufhört, die versicherte Summe aber trotzdem zur vorgesehenen Zeit ausbezahlt wird.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt Zürich

1857 gegründet — Alle Überschüsse den Versicherten

Küchenspiegel — Seite

Jede Sauce ein Gedicht. Von Harry Schraemly, Direktor des Hotel Eden au Lac, Lugano 68

Der vereinfachte Haushalt

Warum denn mit der Zeit sparen? Ein Briefwechsel 73

Weniger Gastzimmer — mehr Gastfreundschaft. Von Helen Guggenbühl 79

Praktische Einfälle von Hausfrauen 82

Mode und Kosmetik

10 Lektionen Schönheitspflege. IX. Lektion: Schlank sein ist nicht alles. Von unserer Spezialistin für Kosmetik, Frau Dr. med. E. G. . . 83

Das Megaphon 86

Mitz und Matz. Bilderbogen für Kinder. Von H. Rikli 89

Briefe an die Herausgeber. Die Seite der Leser 91

Das Titelbild stammt von Fritz Traffelet

HAUSBESITZER

welche ihre Interessen wirklich wahren, bauen in ihre Häuser und Wohnungen gut funktionierende

ZENTralheizungen ein,
ZENT-Heizkessel und
ZENT-Radiatoren sind

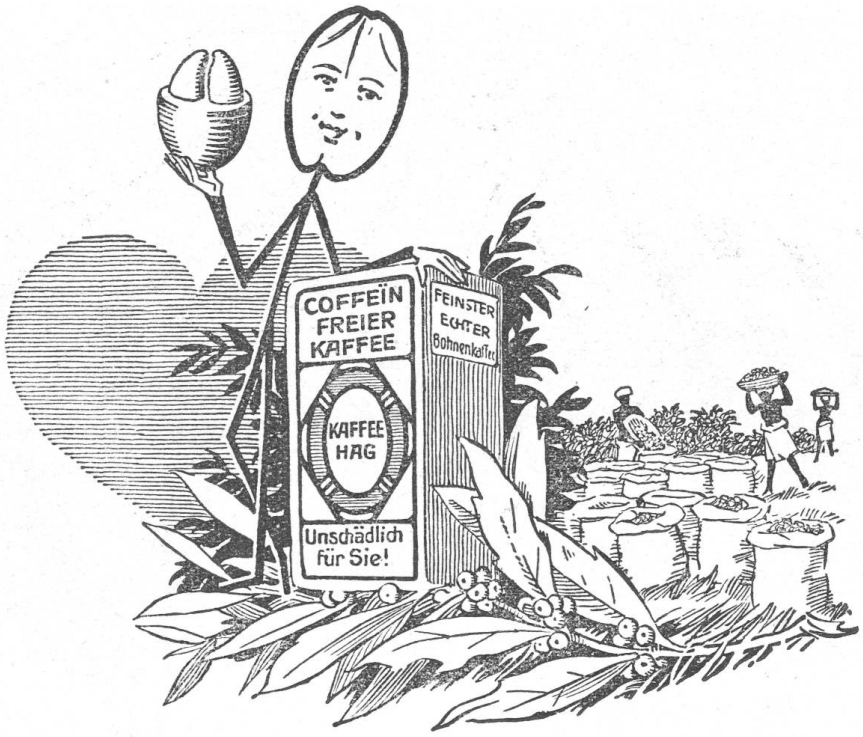
spielend leicht zu bedienen,
tatsächlich leicht zu reinigen,
sehr solid und gefällig.

Schweizerische Qualitätsarbeit, daher kein Risiko wie bei Auslandsware

ZENT A.-G. BERN
(Ostermundigen)

Die Lieferung erfolgt ausschliesslich durch die Zentralheizungsinstallationsfirmen

Mit Sing
Bo
durch den Frühling



Die Geschichte der Kaffeebohne

III.

Mit abertausenden Mitschwestern kam ich in einen grossen Sack; viele solcher Säcke wurden in kleine Eisenbahnwagen geworfen, und dahin ging es mit Schütteln und Stossen. Als unser Wagen wieder geöffnet wurde, merkte ich an der veränderten Luft, dass wir an einem grossen Wasser angelangt waren. Unser Sack bekam mit andern zusammen eine Kette um den Leib, wir wurden hoch in die Luft gehoben und sausten dann hinunter in einen dunklen Raum. Nach einiger Zeit verspürten wir ein regelmässiges Erzittern unseres Raumes und ein dumpfes Geräusch. Es muss viele Tage gedauert haben; als es aufhörte und unser Gefängnis geöffnet wurde, merkte ich an der rauhen kalten Luft, dass ich weit fort von der Heimat war. Hamburg hiess der Ort. Ich wollte mich nicht lange aufhalten, obgleich ich hörte, dass diese Stadt ein „grosser Importplatz für Kaffee" sei. Aber es kam anders.

Hier hörte ich zum erstenmal das Wort Kaffee Hag, das später für mich so grosse Bedeutung gewinnen sollte. Es wurde mit Hochachtung ausgesprochen, und ich darf sagen, dass wir das auch verdienen; denn Kaffee Hag ist wirklich etwas Feines. Erstens ist Kaffee Hag coffeinfrei, zweitens – diese hervorragende Qualität! Kein Wunder, dass er von den Ärzten und von den Feinschmeckern so geschätzt wird. Auch Sie werden in das berechtigte Lob einstimmen, wenn Sie Kaffee Hag kennen. Probieren Sie ihn! Lassen Sie noch heute ein Paket Kaffee Hag holen, den Sie unbesorgt Ihren Kindern geben dürfen!

Den Kaffee Hag-Paketen liegen Gemeindewappen bei.